



Schulvereinbarung

der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach
Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Die Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Neu-Anspach ist als Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe ein Ort lebendigen Lernens und Lehrens, an dem Wissen und Erfahrungen in der Gemeinschaft erworben und vermittelt werden. Ganz im Sinne Adolf Reichweins, dem Namensgeber unserer Schule, soll mit Kopf, Herz und Hand gelernt und gelehrt werden, damit die Schüler¹ zu selbständigen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten heranwachsen. Deshalb haben Bildung und Ausbildung der Schüler ebenso große Bedeutung wie die Vermittlung und Bewahrung von Grundwerten unserer Gesellschaft. Ebenso haben die Förderung individueller Begabungen der Schüler und ihre Erziehung zur Leistungsbereitschaft denselben Stellenwert wie die Erziehung zur Toleranz, zur Solidarität und zur Bereitschaft, sich in die Gesellschaft einzubringen und sie mitzugestalten.

An einer Schule, in der sich täglich Menschen mit unterschiedlichen Begabungen, Interessen, Lebenszielen, Weltanschauungen und Glaubensrichtungen begegnen, kann nur gemeinschaftlich gelernt und gearbeitet, aber auch gefeiert und gespielt werden, wenn jeder sich angenommen und akzeptiert fühlt. Deshalb soll das Zusammenleben in der Schulgemeinde von einer Atmosphäre der Toleranz, des gegenseitigen Respekts und der gegenseitigen Hilfsbereitschaft getragen sein. Jeder soll am Schulleben freudig und unbelastet teilnehmen können und sich an der Adolf-Reichwein-Schule wohl fühlen.

Dieses Zusammenleben und Zusammenwachsen der Schulgemeinschaft soll durch schulische und außerschulische Veranstaltungen, wie zum Beispiel Schulfeste, kulturelle und politische Angebote und sportliche Wettkämpfe, gefördert werden.

Eltern, Lehrer und Schüler sind willkommen, am Schulleben aktiv teilzunehmen und sich in den Gremien der Mitbestimmung einzubringen. Dabei sind sich Eltern, Lehrer und mit zunehmendem Alter auch die Schüler bewusst, dass sie für die Gestaltung des Schullebens, aber auch für den täglichen Unterricht Verantwortung tragen. Schule ist in diesem Sinne ein Ort gelebter Solidarität, in dem sich jeder nach seinen Möglichkeiten und mit seinen individuellen Stärken einbringen können soll.

Damit es uns an der Adolf-Reichwein-Schule gelingt, Toleranz und Gemeinschaft zu leben, Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben und zu vermitteln, benötigen wir Erwachsene, Kinder und Jugendliche,

- die vorbereitet in den Unterricht kommen und mit Interesse an der Sache ihre Aufgaben erledigen,

- die Wissen, Können und Erfahrungen weitergeben und sich aneignen,
- die bereit sind, Meinungen auszutauschen, sich gegenseitig zu beraten und an der Sache orientiert zu diskutieren,
- die im Konfliktfall konstruktiv und wohlwollend mit Kritik oder abweichenden Meinungen umgehen,
- die im Unterricht und im Erziehungsprozess zusammenarbeiten, sich gegenseitig informieren und unterstützen.

Im Schulalltag der Adolf-Reichwein-Schule bedeutet dies, dass wir

- das gemeinsame Arbeiten und Lernen unterstützen, indem wir zum Beispiel die Unterrichtsmaterialien mitbringen, den Unterricht pünktlich beginnen und enden lassen sowie auf die Sauberkeit innerhalb und außerhalb der Unterrichtsräume an der Schule achten,
- das Zusammenleben fördern, indem wir uns gegenseitig helfen, Dienste und Ämter verantwortlich übernehmen, die Meinung anderer respektieren, niemanden mit Worten oder Taten verletzen, vereinbarte Regeln (zum Beispiel Hausordnung, Klassenregeln) einhalten sowie für unsere Fehler einstehen,
- das Eigentum der anderen achten, indem wir niemandem etwas wegnehmen, ausgeliehene Materialien sorgsam behandeln und nichts beschädigen,
- das Schulleben durch unser Erscheinungsbild und Verhalten repräsentieren, indem wir uns zum Beispiel auf Exkursionen, Klassenfahrten und auf dem Schulweg als „Botschafter“ der Schule verstehen.

Um gemeinsam diese Schulvereinbarung im Alltag zu verwirklichen, haben die Schulgremien eine Hausordnung für die Adolf-Reichwein-Schule verabschiedet. Sie ist Bestandteil der Schulvereinbarung.

Erklärung

Mit unserer Unterschrift bestätigen wir, dass wir die Schulvereinbarung der Adolf-Reichwein-Schule anerkennen.

Neu-Anspach, den _____.2009

Schüler/Schülerin

Erziehungsberechtigte

Klassenlehrer/-lehrerin

¹ Wegen der besseren Lesbarkeit werden im Plural nur männliche grammatische Endungen verwendet. Grundsätzlich sind beide Geschlechter gemeint.